



„NO ALC FOR KIDS“

heißt

**kein Verkauf von Spirituosen an
Jugendliche unter 18 Jahre**

und

**kein Verkauf von
Bier, Wein und Sekt an
Jugendliche unter 16 Jahre**

Wir bieten

**kostenlose Schulungen zum
Thema Alkohol und Jugendschutz
für Handel und Gewerbe**

für Ehrenamtliche,

die auf Partys und Festen Alkohol ausschenken.

**Gemeinsam setzen wir ein Zeichen
gegen Komasaufen und Kampftrinken!**

Petra Regauer, Gesundheitsamt
Landratsamt Weilheim-Schongau,
Stainhartstraße 7, 82362 Weilheim,
Tel. 0881/681 1615,
E-Mail p.regauer@lra-wm.de

NO ALC FOR KIDS

Schon seit mehreren Jahren gibt es im Landkreis Weilheim - Schongau Vorfälle mit zum Teil lebens-bedrohlichen Alkoholvergiftungen bei Jugendlichen.

Gemeinsam mit Eltern erarbeiteten wir ein Konzept um Jugendlichen den illegalen Einkauf von Alkohol zu verhindern.

Dazu wenden wir uns an Supermärkte, Tankstellen und Getränkemärkte. Das Verkaufs- und Kassenpersonal wird zu den gesetzlichen Grundlagen des Jugendschutzgesetzes geschult. In Rollenspielen werden typische Grenzsituationen nachgespielt. Damit erreichen wir eine höhere Sensibilität des Personals und stärken es bei den Auseinandersetzungen mit den jugendlichen Kunden.

Die Schulungen dauern 2 Stunden. Das Personal wird dazu von der Firma freigestellt. Mitarbeiter des Gesundheitsamtes und Mitglieder des Präventionskreises Sucht führen die Schulungen durch.

Den Geschäften und Supermärkten werden Teilnahme-Urkunden, Aufkleber **‘NO ALC FOR KIDS’** Plaketten zum Aufhängen über den Alkoholregalen überreicht. Mit dem Handzettel **„Sorry KIDS“**, inzwischen bekannt als die „rote Karte“ wird deutlich: NEIN gesagt.

Im Jahr 2008 wurde das Konzept für ehrenamtliche Betreiber von Festen weiterentwickelt und kommt seither bei vielen großen Landkreisveranstaltungen mit Festzelten und Barbetrieb zur Anwendung.

Das Informationsdefizit Ehrenamtlicher, die Alkohol ausschenken ist hoch. Vielleicht gerade deswegen werden die Inhalte der Schulungen gut aufgenommen und hoch motiviert umgesetzt.

Wir glauben, dass wir in unserem Landkreis große Bevölkerungsgruppen für das Thema sensibilisieren können und dass durch weitere Schulungen, der Alkoholverkauf an Jugendliche auf Dauer reduziert werden kann.